



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses am 24.11.2022**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:07 Uhr bis 18:16 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Jan Döring	Ausschussvorsitzender, Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Schramm, Teilnahme bis 17:10 Uhr
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:18 Uhr
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Teilnahme ab 17:25 Uhr
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Steinke
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Martin Bauersfeld	Sachkundiger Einwohner
Hartmut Büchner	Sachkundiger Einwohner
Eberhard Doege	Sachkundiger Einwohner
Patricia Fromme	Sachkundige Einwohnerin
Ilka Kotte	Sachkundige Einwohnerin
Werner Misch	Sachkundiger Einwohner
Heinz-Dieter Wilts	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Egbert Geier	Bürgermeister, Beigeordneter GB I
René Simeonow	Leiter Fachbereich Rechnungsprüfung
Kerstin Rudolf	Leiterin Abteilung Vermögensmanagement
Stephan Kögler	Leiter Abteilung Kämmerei
Thomas Krohn	Prüfer Abteilung Techn. Prüfung und Jahresabschluss
Sarah Lange	Stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Johannes Ernst	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Michelle Angeli	Sachkundige Einwohnerin
Dr. Markus Reinhardt	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Döring**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einladung und Beschlussfähigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Wortmeldungen zur Tagesordnung und **Herr Döring** bat um Abstimmung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2022
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2021
Vorlage: VII/2022/04801
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2022

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 29. September 2022.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2021
Vorlage: VII/2022/04801**

Herr Bürgermeister Geier führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Simeonow ergänzte die Ausführungen anhand einer Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Bauersfeld äußerte seinen Unmut darüber, dass der Prüfbericht dem Stadtrat erst vor zwei Wochen vorgelegt wurde. Eine Bearbeitungszeit von zwei Wochen hält er nicht für angemessen. In den vergangenen Jahren wurden immer zwei Lesungen angesetzt.

Herr Bürgermeister Geier merkte an, dass daher eine sehr detaillierte Präsentation zur Einführung der Beschlussvorlage gezeigt wurde. Seiner Meinung nach ist die Bearbeitungszeit angemessen. Er bat um Würdigung der Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes und darum, die Beschlussvorlage zu behandeln und nicht zu vertagen.

Frau Krischok sagte, dass das Verfahren seit Jahren gleich ist. Sie sprach sich gegen eine 2. Lesung aus.

Herr Bauersfeld sagte, dass die Bearbeitungszeit von zwei Wochen für den Bericht seiner Meinung nach nicht angemessen ist. Weiterhin merkte er an, dass es keine Abstimmungen zwischen den Fraktionen gab, um hier eine Schwerpunktprüfung vorzunehmen.

Herr Döring rief die einzelnen Seiten des Prüfberichtes auf und bat, sich bei Fragen zu Wort zu melden.

Herr Wilts bezog sich auf Seite 10 und sagte, dass er eine Abhandlung zum IKS schriftliche einreichen wird.

Herr Wilts bezog sich auf Seite 12 und fragte, ob durch die ausstehenden Steuererklärungen der Stadt Halle dadurch Schaden entstanden ist.

Herr Bürgermeister Geier verneinte dies.

Frau Kotte fragte, woher Herr Bürgermeister Geier die Kenntnis hat, dass der Stadt Halle kein Schaden entstanden ist.

Herr Bürgermeister Geier antwortete, dass die meisten Steuererklärungen ein negatives Betriebsergebnis haben und daher keine Zinsen oder Strafgebühren gegenüber dem Finanzamt anfallen.

Herr Büchner bezog sich auf Seite 35 und bat um Erläuterung, weshalb die Zweitwohnsteuer eine Differenz von fast einer halben Million Euro zwischen 2020 und 2021 aufweist.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Doege bezog sich auf Seite 40, Nr. 150 und sagte, dass dies nicht realisierbar ist. Er regte an, solche Beschlussempfehlungen künftig zu streichen.

Herr Wilts bezog sich auf Seite 42 und bat um Erklärung der unterschiedlichen Summen bei den Versorgungsaufwendungen.

Herr Krohn wies darauf hin, dass unter Nummer 160 die Erklärung zu den Versorgungsaufwendungen steht. Es handelt sich hierbei um Sterbegelder.

Herr Wilts fragte, ob demzufolge mehr Menschen gestorben sind.

Herr Krohn sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Büchner bat um eine Auflistung der Rückstellungen für Beamte der letzten Jahre.

Herr Simeonow wies darauf hin, dass es hier ausschließlich um Rückstellungen für Zeitbeamte geht.

Herr Büchner bezog sich auf Seite 44, Nummer 169 und fragte, wie die starken Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Zahlen verhindert werden können.

Herr Bürgermeister Geier antwortete, dass dieser Bereich von den tatsächlichen Fallzahlen abhängig ist und dass man auf die tatsächlichen Fallzahlen keinen Einfluss hat.

Herr Büchner bezog sich auf Seite 63 und 64 und sagte, dass er als Unternehmer immer die Erfahrungen gemacht hat, dass die Zahlen jährlich voneinander abweichen. Er fragte, weshalb die Zahlen auf den genannten Seiten keine Veränderungen aufweisen.

Frau Rudolf antwortete, dass die Finanzanlagen als Anschaffungskosten bewertet wurden und daher immer gleich sind.

Herr Bürgermeister Geier sicherte zu, ihm die Bewertungsrichtlinie des Landes zuzusenden.

Herr Doege bezog sich auf Seite 68, Nummer 283 und fragte, wie sich die Forderungen zusammensetzen.

Frau Rudolf antwortete, dass es sich um Treuhandvermögen handelt und dass sich die Forderungen für den kommenden Jahresabschluss erledigt haben.

Herr Büchner bezog sich auf Seite 70 und fragte, wie die Differenz der Saldovortragskontrolle repariert werden kann.

Frau Rudolf antwortete, dass es sich hier um die Abbildung des Jahresergebnisses handelt. Ein Übertrag ist nicht möglich.

Herr Simeonow ergänzte, dass das SAP-System, welches die Stadtverwaltung nutzt, dazu keine Lösung anbietet.

Frau Kotte fragte, wann der Buchungsleitfaden fertiggestellt wird.

Frau Rudolf antwortete, dass der Buchungsleitfaden im Entwurf ist und im kommenden Jahr vollendet wird.

Herr Bönisch bezog sich auf die Formulierungen zu Anforderungen von Unterlagen aus den Fachbereichen oder Abstimmungen mit den Fachbereichen im Prüfbericht und sagte, dass dadurch der Eindruck entsteht, dass der Finanzbereich allein diesen Prüfbericht zur Kenntnis genommen und dazu Stellung bezogen hat.

Herr Simeonow sagte, dass die Stellungnahme vom Fachbereich 20 erarbeitet werden. Die Zuarbeiten müssen von den jeweiligen Fachbereichen kommen. Der Fachbereich Rechnungsprüfung ist bestrebt, dass solche Hinweise künftig nicht mehr nötig sind.

Frau Krischok fragte, wann die Verwaltungsvorschrift 14/2017 angepasst wird.

Herr Kögler antwortete, dass zeitnahe eine Anpassung erfolgen wird.

Herr Simeonow merkte an, dass, wenn die Beschlussvorlage heute nicht abgestimmt wird, die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes dadurch erschwert wird. Er bat daher, die Beschlussvorlage abzustimmen und nicht zu vertagen.

Frau Jacobi betonte, dass man nicht die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes in Abrede stellen wollte. Es ging lediglich darum, dass die Unterlagen bereits nach Fertigstellung den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, damit man sich intensiv damit beschäftigen kann.

Herr Bönisch regte an, dass der Prüfbericht schon dann zur Verfügung gestellt wird, wenn dieser fertiggestellt wird und nicht erst zur Einladungsfrist des Ausschusses.

Herr Bauersfeld merkte an, dass zur Stellungnahme der Verwaltung auch eine Datumsangabe gehört.

Herr Bürgermeister Geier nahm die Anregungen auf und sicherte zu, dass man sich gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsamt abstimmen wird, wie man diesen Bericht zukünftig verbessern kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Döring** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.1 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2021
Vorlage: VII/2022/04801**

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA den geprüften Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme von 2.108.356.101,12 EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 22.722.849,05 EUR wird gemäß § 23 KomHVO auf neue Rechnung vortragen und in Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses übertragen.
2. Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA für den Jahresabschluss zum 31.12.2021 die Entlastung.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen gegeben.

zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Döring beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Jan Döring
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin